

## Teilnehmende KünstlerInnen (in alphabetischer Reihenfolge)

**Christoph Althoff** (22. August 2009 / Lentos Linz)

Seine Ausstellung wird aus fünf bis sieben verschiedenen großen (eher abstrakten) Bildern bestehen (Zeichnungen, Aquarellkreiden, Wasserfarbe). Musikalisch werden eine unbekannte Anzahl an Musikern erscheinen, die eine noch völlig unbekannte rein akustische Musik spielen.

[www.freyspielen.de](http://www.freyspielen.de)

**Gregor Apfalter** (14. August 2009 / Steinmetzplatzl Urfahr)

ist 17 Jahre alt und malt seit ca. zwei Jahren abstrakte Acrylbilder. Schon als kleiner Junge hat er viele seiner Erlebnisse in Zeichnungen verarbeitet. Damals verwendete er hauptsächlich einen Stift und ein Blatt Papier, mehr brauchte er nicht. Je älter er wurde, desto mehr gefiel ihm „Urban Art“ und er begann Graffiti zu zeichnen, was er bis heute noch gerne tut. Seine Leidenschaft für das Malen mit Acrylfarben hat ein Film über Andy Warhol ausgelöst. Seiher malt er abstrakt, sowohl auf Leinwand, als auch Papier. Viele Themen, die ihn beschäftigen, lässt er in seine Kunst einfließen, wie zum Beispiel die Liebe und deren Spannungsfeld.

**Maria Czernohorszky** (21. August 2009 / Lentos Linz)

hat an der HBLA für Kunstgewerbe maturiert und sich danach für den Beruf der Sozialarbeit entschieden. Die Auseinandersetzung mit menschlichen Ausdrucksformen ist zu ihrer Leidenschaft geworden. In der Fotoserie „role models f“ spielt sie mit der weiblichen Identität: Ein simples Tuch verwandelt etwa eine Marienfigur in eine Muslimin. Irritationen sind gewollt und sollen zum Nachdenken anregen.

**Kathrin Delhougne** (15. August 2009 / Steinmetzplatzl Urfahr)

ist 1973 in Bremen geboren. Von 1995 bis 1999 studierte sie Kunsttherapie an der Hogeschool Nijmegen und von 2000 bis 2004 Bildende Kunst an der Academie voor Beeldende Kunst & Vormgeving Arnhem in Holland. Seit Oktober 2004 lebt sie in Wien. 2005 gründete sie die Offspace Kunsthalle Meidling (mit Rudolf Pötters) in Wien. Die Ausstellung „Der Maharaja von Urfahr“ im Kunstpalast zeigt einen lebensgroßen Inder, welcher Assoziationen eines Adligen weckt, und eine Bewegungsstudie eines Pfaus – das Symbol für Reichtum, Überheblichkeit, Glanz, aber auch Unsterblichkeit. Diese Attribute können ebenso in Bezug zu Palast und Kultur(geschichte) gebracht werden.

**Sybille Ettengruber** (8. August / Pfarrplatz Linz)

Bei der performativen Aktion „look and see“ bewegt sich die Künstlerin Sibylle Ettengruber auf ungewohnte, nicht alltägliche Weise im Kunstpalast. In einer Art Mini-Workshop kann sich jeder am Experiment des Gehens beteiligen!

**Andrea Felber** (22. August / Lentos Linz)

wurde 1960 in Wien geboren und erlernte das Schilderherstellerhandwerk in Linz. Sie lernte das Zeichnen von Schriften, die Siebdrucktechnik und das Gestalten von Werbeflächen. Nach ihrer Ausbildung und der Meisterprüfung besuchte sie den Werbedesignerlehrgang. Seit Mai 2000 ist sie als Kalligrafin und Grafikerin selbständig tätig. Seit jeher war es schon ihr Wunsch, mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien zu arbeiten. So ist sie auch dem künstlerischen Schreiben zugetan. Seit rund 15 Jahren beschäftigt sie sich intensiv mit der Kalligrafie, der Kunst des Schreibens von Hand. So schreibt Andrea Felber einerseits mit herkömmlichen Schreibwerkzeugen, andererseits experimentiert sie aber auch mit selbstgemachten Schreibwerkzeugen aus Holz, Kunststoff, Metall, etc., um damit auf verschiedensten Materialien zu schreiben.

**Claudia Forstner** (22. August / Lentos Linz)

ist 28 Jahre alt und im Mühlviertel / Ulrichsberg (Bezirk Rohrbach) aufgewachsen. Sie ist diplomierte Werbekauffrau (Lehrgang für Werbung und Marktkommunikation, Wifi 2008) und absolvierte den Lehrgang für Werbegrafik und Design (Rossi-Training 2006). Vor sieben Jahren hat sie mit dem Acrylmalen begonnen. Durch Experimentieren und in diversen Kursen bei Renate Moran (Volkshochschule Linz), Bogdan Pascu (aus Wien) lernte sie vieles. Gerne bindet sie unterschiedliche Materialien ein, wie z.B. Holz, Sand, Spachtelmasse, usw. Auch gebrauchte Nespressokapseln haben bereits in ihren Bildern Platz gefunden. Inspirieren lässt sie sich von ihren Gefühlen und visuellen Vorstellungen. Beim Malen gibt es für sie keine Grenzen – sie lässt ihren Händen sozusagen „freien Lauf“. Das Gleiche gilt auch für die Interpretation ihrer Bilder im Sinne des jeweiligen Betrachters: Jeder empfindet und sieht in ihren Bildern etwas anderes.

**Florian Hammer** (7. und 8. August / Pfarrplatz Linz)

Der geborene Ennser lebt in Wien als Singer/Songwriter. Er spielt Eigenkompositionen in Englisch und Dialekt und Improvisationen mit dem Loopgerät.

**Andreas Heissl** (21. August / Lentos Linz)

Das Projekt „Disco Torture“ ist eine Ein-Mann-mit-Superheldkostüm-Performance-Maschine, bewaffnet mit einer elektrisch geladenen Ukulele, um Kopfschütteln und Verständnislosigkeit unter den Unwissenden zu verbreiten. Die Alternative wird siegen.

**Erich Hold** (8. August / Pfarrplatz Linz)

Ein-Jahresfeier der Homepage [www.kunst-hold.at](http://www.kunst-hold.at) und Ausstellung seiner aktuellsten Werke, Acryl auf Leinwand gespachtelt in der Toskana. „Bella italia e dolce vita“ untermalt mit mittelalterlicher Musik.

**Hubert** (22. August / Lentos Linz)

wurde 1954 geboren, ist ausgebildeter Elektro- und Heizungstechniker und war über 30 Jahre im technischen Außendienst. Sein Hang zu kurzen, prägnanten Sätzen begleitete ihn auch in dieser Zeit. Er schreibt seit über 10 Jahren Texte und Kurzgeschichten für Andrea Felber, die Lebensgefährtin von Hubert. Andrea setzt in erster Linie die Gedanken und poetischen Texte von Hubert kalligrafisch um. Hubert hat Kurse sowohl bei nationalen als auch internationalen Schriftstellern besucht. Hubert wird im Rahmen der Ausstellung der Kalligrafie Werke von Andrea im Kunstpalast aus seinen Werken lesen.

**Initiative besorgter BürgerInnen zur Ankurbelung des Tourismus in Zeiten der Wirtschaftskrise durch direkten Adriaanschluss.** (8. August / Pfarrplatz Linz)

AKTION „Her mit Meer“

Drastische Zeiten fordern drastische Maßnahmen! Die Wirtschaftskrise verlangt ihr Opfer. Dass Kärnten das am meisten verschuldete Bundesland Österreichs ist, ist längst kein Geheimnis mehr. Deshalb fordert die Initiative „Her mit Meer“ (kurz HmM) die überwiegende Flutung des Landesgebietes Kärnten. Die Frage, die sich vielleicht viele ÖsterreicherInnen stellen, ist: Was bringt uns ÖsterreicherInnen Meer? Diese Frage ist leicht beantwortet – direkter Anschluss an die Adria hat mehrere Vorteile:

- Entstehung eines völlig neuen Tourismuszweigs
- Urlaub am Meer ohne Auslandsaufenthalt
- Kein Verzicht auf qualitatives österreichisches Essen und Bier
- Österreich würde wieder zu einer Seemacht
- Erschließung neuer, umweltfreundlicher Transportwege
- Ankurbelung der Baubranche und ihrer Hilfsgewerbe
- Zuwanderung neuer Firmen
- Die Sonne würde endlich in Kärnten wieder scheinen

Die Durchführbarkeit dieser Flutung ist aufgrund der geographischen Gegebenheiten und jüngsten technischen Errungenschaften gewährleistet. Für ein schöneres Österreich!!!

**isebuki** (14. und 15. August / Steinmetzplatzl Urfahr)

isebuki, vulgo Andrea Kessler und Bernhard Faiss, thematisieren in ihren Installationen und Außenraumbespielungen eine gesellschaftliche (d. h. politische) wie ethische Dimension im diskursiven Feld des aktuellen Kunstschaffens. Ihre jüngsten Arbeiten zeichnen sich durch eine konstant entwickelte Formensprache aus, die sie für ihren analytischen Umgang mit inhaltlichen Bezugfeldern verändern und abwandeln. Sie hinterfragen mit ihren Projekten nicht nur die Folgen globalisierter Wirtschaft sondern auch die Geschichte, ihre Relikte und vor allem unseren Umgang damit. isebukis Interessen sind stark geprägt von der postmodernistischen Welterfahrung: Die Auswirkungen der globalisierten Weltwirtschaft auf heimische Unternehmen aber auch künstlerisches Arbeiten als Recherche und Umsetzung ihrer Fragestellungen in visuelle Codes. In der verkürzten Form der Schnittlinie und des Scherenpiktogramms operieren sie im Spannungsfeld zeitgenössischer Bildsprache – Stichwort: Piktogramme als „lingua franca“ – und wirtschaftlicher Codes. isebuki experimentieren weiter mit der Offenheit der Zeichen zwischen Ortsspezifität und Übertragbarkeit. Die Anbringung der ironischen „Handlungsanweisungen“ im öffentlichen Raum, bis dato an Hausfassaden, lässt das Zeichen sowohl als politisch motiviertes Bildsymbol erkennen und „springt“ genauso wie das öffentliche Interesse von einem „Problemfall“ zum nächsten.

<http://isebuki.com>

**Heinz Kahler** (14. und 15. August / Steinmetzplatzl Urfahr)

gewann in den 70er- und 80er Jahren zahlreiche Preise für seine Super-8-Filme. Speziell für den Kunstpalast schnitt er aus zeitgenössischem Material eine poetische Collage über die Zerstörung Alt-Urfahrs im Zuge des Baus des Neuen Linzer Rathauses.

**Julian Kleiss & Max Grösswang** (22. August / Lentos Linz)

Zwei junge Männer machen unglaubliche Live-Musik, als ob da noch vier weitere Musiker auf der Bühne stehen würden. Was diese beiden Künstler aus ihren Instrumenten herausholen, ist nicht mehr normal. Außergewöhnlich, aber schön! - Spürbare Einflüsse der Lebensfreude südlicher Kontinente vermischen sich mit mitreißenden Grooves und einfühlsamen Melodien zu Ohrwürmern, die man so schnell nicht mehr aus dem Kopf bekommt. Das mehrfach ausgezeichnete Akustik-Duo (Gitarre/Percussion/Stimme) spielt nun, nach Auftritten mit Steve Vai oder am Donauinselfest, seine letzten Österreich-Konzerte, um dann sein Glück in der Kulturmetropole Los Angeles zu versuchen.

**Künstlergruppe G2D** (21. August / Lentos Linz)

Für **Bärbel Hofstätter**, geboren in Pressburg, zählen Zeichnen und Malen zu den

spannendsten und schönsten Tätigkeiten, die es auf dieser Welt gibt. Der Mensch als Krönung der Schöpfung löst bei ihr ständige Faszination aus. Er ist Mittelpunkt ihrer Malerei, ob als Bewegungsstudie, Akt oder Porträt. Sie arbeitet hauptsächlich im Atelier der Kunstgruppe G2D im Linz.

**Helma Kantilli** wurde 1943 in Linz geboren. Nach langen Berufsjahren in einem Rechenzentrum und in der Industrie war die bisher platonische Liebe zur bildenden Kunst so weit gediehen, auch tatsächlich gelebt zu werden. Der Ausstieg aus dem Berufsleben ermöglichte Helma Kantilli, sich nun eingehend der Malerei zuzuwenden. Es erfolgte daher ab 1991 eine kontinuierliche und intensive Weiterbildung bei namhaften Lehrern. Seit 1994 ist sie Mitglied der Künstlergruppe G2D. Der Schwerpunkt ihrer Arbeiten liegt in der Natur.

**Ewald Kutzenberger** (7. August 2009 / Pfarrplatz Linz)

wurde 1944 geboren und verfügt über ein Diplom in künstlerischer Fotografie der Prager Fotoschule.

Gemeinschaftsausstellungen:

„Dissonanz“ Galerie Schloss Weinberg

„Akt-Körpersprache“ Villacher Kulturmonat

„Dunkelheit“ Ausstellung der Diplomarbeiten in Schloss Weinberg

Laufende Projekte: „Minimal“, „Klimt-Attersee“, „Abstrakt“, „something different?“, „Spiegelungen“.

Im Kunstpalast ausgestellte Arbeiten: Linz Ansichten aus den Zyklen „Minimal“ und „Spiegelungen“

**Gerda Lehner** (14. August / Steinmetzplatz/ Urfahr)

besuchte die Prager Fotoschule von 2006 bis 2009. Fotografieren ist für sie eine Form, persönliche Momente festzuhalten. Vor Jahren war das Thema Waldsterben in allen Medien präsent. Auch Linz war mit seinen Schadstoffen daran beteiligt sowie auch daran, dass das Waldsterben nicht dramatisch eingetroffen ist. Unser Wald ist gesund und wird durch Masten für Mobiltelefone erweitert. Zu diesem Thema stellt sie ihre Collage „Masten-Wald“ aus.

**Monte Gelati** (23. August / Hafenhalle09)

Als Schlagerstar wollte Monte Gelati die Herzen der Schwiegermütter brechen, erobert hat er jedoch nur die Schlafzimmer der Schwiegertöchter. Ein Leben gepeinigt von Liebe und Wahnsinn prägen seine inbrünstig vorgebrachten Lieder. Die Herren Juhann & Jod sind stolz, den italienischen Superstar erstmals in Österreich präsentieren zu können.

**Darko Milicevic** (7. + 8. August / Pfarrplatz Linz, 14. August / Steinmetzplatz/ Urfahr, 21. August / Lentos Linz)

forget your boring music-collection forever and enjoy darko milicevic's amazing AUDIOvisua//ILLUSIONS with tracks from SUSPECT, 8 and MELOdIES / Extraordinary Edition 2005! The interactive multimedia performance includes live-mixed visuals which can be manipulated by the audience. The performance also includes darko milicevic's never released productions and completely new stuff from his upcoming new album (Out: autumn 2009)!

**Rudolf Mittelmann** (15. August / Steinmetzplatzl Urfahr)

wurde 1953 in Frankfurt am Main geboren, studierte Mathematik in Darmstadt, arbeitete in München und an der Kepler Uni Linz. Rudolf Mittelmann ist verheiratet, lebt im Rollentausch in Linz/Urfahr, freiberufliche und künstlerische Tätigkeiten. Er wird aus seinem Buch "Mondstrahlrutschen" (<http://artm-friends.at/mond/>) erotische Kurzgeschichten und/oder aus seinen gesammelten Tiergeschichten vorlesen, je nach anwesendem Publikum. Außerdem wird er das Computerspiel „Alurwe“ (= Alturfahr-West) vorstellen, das er von 1997 bis 2000 mit Kindern aus dem Viertel gestaltet und programmiert hat.

<http://artm-friends.at/rm/games/alurwe/alurwe-index-de.html>

**Jan Pleschko** (7. August / Pfarrplatz Linz)

Bildender Künstler, zahlreiche Ausstellungen in ganz Österreich. Lebt in Linz, wo er die Kunsthochschule absolviert hat.

**Heidi Schiller** (8. August / Pfarrplatz Linz)

Singt seit 30 Jahren deutsche Schlager. Für das Radio-Programm des ORF OÖ hat sie zahlreiche Werbespots eingesungen, zuletzt hatte sie Auftritte u. a. beim Oktoberfest Wels und bei der Weinmesse im Uno-Shopping-Center

**Luzia Strasser & Katarina Kain** (15. August / Steinmetzplatzl Urfahr)

Die beiden 17-Jährigen widmen den von ihnen gestalteten Maria-Himmelfahrts-Abend den großen Toten der Rock- und Pop-Geschichte

**Georg Tschossener** (23. August / Hafenhalle09)

Linzer Schriftsteller und Künstler. Im Kunstpalast wird er aus seinem Vapirroman lesen und Leuchtstiftzeichnungen präsentieren.

**Die Herren Juhann und Jod**

sind seit 1996 kulturell tätig, traten als Herausgeber der prämierten Zeitschrift „Angst“, als Moderatoren von Radioshows, Kabarettisten und „Missionare des guten Geschmacks“

(profil) in Erscheinung. Für Linz09 schufen sie mit eigenen Händen den Kunstpalast, der im Kulturhauptstadtjahr vielfältig zum Einsatz kommt.